

Presseinformation

12.10.2016

States of Uncertainty

Theater und Tanz aus Tunesien, Polen, Italien, Iran und Irak

22. bis 30. Oktober 2016, Akademie der Künste, Hanseatenweg

Im Rahmen des Schwerpunktes „Uncertain States. Künstlerisches Handeln in Ausnahmeständen“ hat die Akademie der Künste Theater- und Tanzproduktionen aus Tunesien, Polen, Italien, Iran und Irak eingeladen. Sie verbinden sich im Bühnenprogramm „States of Uncertainty“ zu einer Reflexion des Theaters in Umbruchsituationen. Begleitet werden die Aufführungen von Gesprächen mit den Künstlern.

Mit **Meriam Bouselmi** ist eine der wichtigsten Stimmen der zeitgenössischen jungen Dramatik in Tunesien zu entdecken; in ihrem Monologstück *Was der Diktator nicht gesagt hat* mit dem Schauspieler Lassaad Jamoussi verarbeitet sie die Illusionen des Arabischen Frühlings – aus der Sicht eines namenlosen Ex-Machthabers. Bouselmi und Jamoussi setzen sich auch für den Schutz von Kunstschaffenden afrikanischer Staaten ein; über die entsprechende Erklärung, die sie vor die UNO bringen wollen, sprechen die Künstler im Anschluss an die Aufführung.

Von besonderer kulturpolitischer Bedeutung in einer Gesellschaft, die auf die Fluchtwelle nach Europa mehrheitlich ablehnend reagiert, ist die Arbeit der Warschauer Künstlergruppe **Strefa WolnoSłowa**. Sie bringt neue Aspekte in die Diskussion um Flucht ein: die Geschichten von Geflüchteten sollen im europäischen Geschichtsbild Berücksichtigung finden. Zwei Theaterproduktionen mit Migranten ihres „European History Atlas“-Projektes sind in der Akademie zu sehen: Die eigene Produktion *I have drawn more than you can see here*, in der die Nachkriegsgeschichte aus polnischer wie aus migrantischer Perspektive erzählt wird, und die physische, bildstarke Inszenierung *Acrobats ... or the art of escape* der Gruppe **Cantieri Meticci** aus Bologna.

Tanz wird im Iran schnell als Moralverstoß gewertet und bringt Konflikte mit den Behörden, vielfach arbeiten die Tänzer deshalb im Untergrund. Die Berliner Choreographin **Modjgan Hashemian** hat Kontakte zu dieser Szene und zeigt *bodytext*, ein mit einem iranischen Ensemble inszeniertes Stück zur Sprengkraft von Handschrift, Graffiti oder Kalligraphie im öffentlichen Raum. Die Lecture Performance *in_visible* zum Thema Frauen in Gefangenschaft hat Modjgan Hashemian mit zwei Künstlerinnen aus Bagdad erarbeitet.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57-15 14
F 030 200 57-15 08
presse@adk.de
www.adk.de

Programm:

Samstag, 22.10., 19 Uhr

Meriam Bousselmi

Was der Diktator nicht gesagt hat

Theatermonolog von Meriam Bousselmi mit Lassaad Jamoussi, Tunis.

Französisch mit deutschen ÜT

Anschließend Artist Talk in englischer Sprache

Dienstag, 25.10., 17 Uhr

European History Atlas Under Construction

Artist Talk mit Alicja Borkowska (Strefa WolnoSłowa), Joanna Krawczyk (Evens Foundation), Pietro Florida (Cantieri Meticci). In englischer Sprache

Dienstag, 25.10., 19 Uhr

Atlas Project / Cantieri Meticci

Acrobats ... or the art of escape

Inszenierung von Pietro Florida mit einem Ensemble von 15 Schauspielern und acht Musikern aus Bologna. Italienisch mit englischen ÜT

Mittwoch, 26.10., 19 Uhr

Atlas Project / Strefa WolnoSłowa

I have drawn more than you can see here

Inszenierung von Alicja Borkowska mit einem Warschauer Ensemble von Migranten aus mehreren Generationen. Polnisch mit englischer Übersetzung

Samstag, 29.10., 19 Uhr

Sonntag, 30.10., 19 Uhr

bodytext / in_visible

Tanzstück / Lecture Performance

bodytext von Modjgan Hashemian mit Ashkan Afsharian, Kaveh Ghaemi, Elahe Moonesi. / *in_visible* von und mit Labwa Saleh, Modjgan Hashemian, Aya

Mansour. Arabisch mit englischen ÜT

Anschließend Gespräch in englischer Sprache

Veranstaltungsort:

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin, Tel. 030 200 57 2000

Pressetickets unter Tel. 030 200 57-1514, presse@adk.de

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57-15 14
F 030 200 57-15 08
presse@adk.de
www.adk.de